

PARTEIEN

UNTERENTFELDEN Neuer Präsident bei der FDP

Präsident Walter Annaheim eröffnete im Waldhaus die Generalversammlung der FDP Unterentfelden. Bei der Jahresrechnung konnte der Kassier Daniel Kugler die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Rückstellen für die nächsten Wahlen den Stand erreichten, wie vor den letztjährigen kommunalen Wahlen. Im Jahresprogramm stachen zwei Anlässe hervor: Der Besuch des Freilichttheaters »Silo 8« in Olten und die Besichtigung des Stanzwerkes in

Unterentfelden. Bei den Mutationen konnte Gemeinderat Max Schmid den beiden Ehepaaren, die als Neumitglieder in die FDP Unterentfelden eintraten, einen Blumenstrauss überreichen. Bei den Wahlen musste die Versammlung von zwei Rücktritten Kenntnis nehmen. Seit neun Jahren ist Jürg Boliger im Vorstand. Als Aktuar hat er unzählige Sitzungen protokolliert und diverse Korrespondenzen geschrieben. Als Dank überreichte der Präsident Boliger ein Präsent. Nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit, die letzten vier Jahre

als Präsident, tritt Walter Annaheim aus dem Vorstand zurück. Beatrix Donzé würdigt sein Wirken, insbesondere seine 12 Jahre als Gemeinderat. Walter Annaheim kann heute eine FDP Unterentfelden mit jungen Mitgliedern dem neuen Präsidenten übergeben. Für seinen Einsatz und vielen Arbeitsstunden wird im ebenfalls ein Geschenk überreicht. An der GV 2007 wurde der Vorstand, wissend um die zwei anstehenden Rücktritte, um zwei Mitglieder aufgestockt, sodass keine neuen Vorstandsmitglieder gewählt werden mus-

sten. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus für zwei Jahre gewählt. Als Präsident stellt sich Reto Leiser zur Verfügung. Er ist verheiratet, 33 Jahre alt und Rechtsanwalt. Reto Leiser wurde einstimmig gewählt. Ebenso wurde die Rechnungsrevisoren Ueli Truninger und Heiri Donzé wiedergewählt. Zum Schluss forderte der Präsident auf; Ärgernisse, Verbesserungsvorschläge oder Mängel in der Gemeinde aufzuzählen, die er beim Hock mit dem Parteien und Gemeinderat anbringen könne. (A. N.)

VEREINE



Beim Brunch wurde auch die neue Fahne eingeweiht.

PHILIP MOSER

Neue Fahne für Kindertagesstätte

AARAU Im Beisein von Eltern, Kindern, Betreuungspersonal und Vorstand in der Aarauer Kindertagesstätte Känguru Freihof eine neue Fahne eingeweiht. In der Kita Freihof werden über 45 Kinder ab dem dritten Lebensmonat bis zum Kindergartenaustritt betreut. Gründer und Träger dieser familienergänzenden Kindertagesstätte ist der Gemeinnützige Frauenverein Aarau. Die Einrichtung wurde 1979 gegründet und von Anfang an mit einer professionellen Leitung geführt. Neben der Kita Freihof ist der Gemeinnützige Frauenverein Träger von zwei weiteren Betrieben zur familienergänzenden Kinderbetreuung in Aarau. Diese Betriebe sind fester Bestandteil des städtischen Kinderbetreuungsangebotes zur Verbesserung von Vereinbarkeit von Familienarbeit und Beruf. Der Gemeinnützige Frauenverein trägt damit seit Jahrzehnten ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen in der Stadt Aarau mit und setzt sich für eine Zeitgerechte und gute Betreuung unserer kleinsten Mitbewohnerinnen ein. Jeden Tag besucht eine fröhliche, neugierige, spielfreudige

und wissensbegierige Kinderschar die Kita. Engagierte Kleinkinderzieherinnen, Auszubildende, Praktikantinnen gestalten den Alltag abwechslungsreich mit verschiedenen Aktivitäten, Projekte und Freispiel, wobei auch der grosse Garten zum Spielen einlädt. Die pädagogische Arbeit, ist auf das Berliner Bildungsprogramm ausgerichtet, welches die neusten pädagogischen Ansätze in der «Informellen Bildung» (zum Beispiel Sprachförderung) im Frühkindesalter berücksichtigt. Während des Jahres finden verschiedene Eltern-Kindanlässe statt. Dieses Jahr, gibt der Frühlingsbrunch, die Gelegenheit, die neue Fahne einzuweihen. Zusammen mit Eltern und Kindern wird ein weiterer Meilenstein in der langen Geschichte einer wichtigen sozialen Einrichtung gefeiert. Der Gemeinnützige Frauenverein möchte den Anlass nutzen, um ein Dank an Philip Moser (marc-jean GmbH) und Team für das kreieren der schönen Fahne und an alle Spenderinnen und Spenderinnen welche die Kindertagesstätten finanziell und ideell unterstützen auszusprechen. (pd/az)

ENTFELDEN Erste Tanznacht bei Pro Endiveld

Die kulturelle Vereinigung beider Entfelden ist bekannt für ein abwechslungsreiches Programm. Kürzlich wagte sie sich auf neues Terrain. Mit dem Engagement der österreichischen Coverband CPB-Generation lud Pro Endiveld zu einer Tanznacht ein. Die Band, welche alle Musikstile von den vierziger Jahren bis zu den aktuellen Hits spielt, war allen Wünschen gewachsen. Mit Power und Charme bestätigte die Formation die Vorschusslorbeeren. Die Veranstaltung begann, heutigen Gewohnheiten gemäss, am Freitag um 21.30 Uhr in der Turnhalle Dorf. Offenbar ist es für Entfelder so ungewöhnlich, quasi vor der Haustüre zum Tanzen

zu kommen, dass die Besucher bei Türöffnung nicht sehr zahlreich waren. Niemand liess sich allerdings davon beirren: die Band spielte mitreissend und so gut, dass sich die Tänzer ohne Platzprobleme vor der Bühne bewegen konnten. Die liebevoll dekorierte und gut ausgestattete Bar des Frauenturnvereins war der vorgelagerte Treffpunkt für ein grosses Glas Wasser gegen den Durst oder natürlich für ein Cüpli mit Freunden und Bekannten. Möglich, dass sich Pro Endiveld langsam auch als Veranstalter von regelmässigen Tanzveranstaltungen mausert. Dazu müssten sich ein paar Tanzwütige mehr einfinden. Es empfiehlt sich, das Veranstaltungsprogramm aufmerksam zu verfolgen. (ah)

ZIVILSCHUTZ

AUENSTEIN Zivilschutz baut einen neuen Spielplatz

Die Primarschule Auenstein brauchte einen zeitgemässen Spielplatz, die Zivilschutzorganisation Schenkenbergetal bot ihre Hilfe an. So waren die Pioniere der Unterstützung auf dem Platz oberhalb des Schulhauses damit beschäftigt, das Gelände vorzubereiten und einen Kletterturm, eine Kinderschaukel und einen Spielbaum aufzubauen. Trotz teils garstigem Wetter und schlammigem Untergrund konnte die neue Anlage zeitgerecht fertiggestellt und in Anwesenheit von Schul- und Gemeindevertretern eingeweiht werden. Von der Zusammenarbeit profitierten beide Seiten. Die Auensteiner Kinder werden in Zukunft einen modernen Spielplatz benutzen können, für den Zivilschutz war es eine Möglichkeit, den Umgang mit dem Material zu üben und gleichzeitig einen Dienst an der Öffentlichkeit zu leisten. Damit die Zivilschutzorganisation Schenkenbergetal auch für künftige Ernstsätze gut gerüstet ist, wurden nach der Erfahrung mit den



Zwei Pioniere beim Absenken der Tauchpumpe in der Aare.

MICHEL DE CIAN

letztjährigen Überschwemmungen in Schinznach-Bad drei neue Hochleistungstauchpumpen angeschafft und anlässlich des Wiederholungskurses getestet. Dafür wurden Pumpen, Schläuche, Kabel und ein Notstromaggregat an das Aareufer in Auenstein transportiert, wo die neuen Gerätschaften unter der Aufsicht des Zivilschutzkommandos vorgeführt und als einsetztauglich befunden wurden. (M. C.)